

Vorlesungsgliederung

Literatur: *Braun*, Zivilprozessrecht (2014); *Grunsky/Jacoby*, Zivilprozessrecht (18. Auflage 2022); *Musielak/Voit*, Grundkurs ZPO (16. Auflage 2022); *Lüke*, Zivilprozessrecht I (11. Auflage 2020); *Paulus*, Zivilprozessrecht (6. Auflage 2017); *Pohlmann*, Zivilprozessrecht (5. Auflage 2022); *Rosenberg/Schwab/Gottwald*, Zivilprozessrecht (18. Auflage 2018); *Schilken/Brinkmann*, Zivilprozessrecht (8. Auflage 2022); *Schwab*, Zivilprozessrecht (5. Auflage 2016); *Zeiss/Schreiber*, Zivilprozessrecht (12. Auflage 2014)

Einleitung

I. Die Unterscheidung zwischen Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung

1. Die wesentlichen Rechtsquellen des Zivilprozessrechts
2. Bedeutung des Erkenntnisverfahrens
3. Bedeutung des Vollstreckungsverfahrens

II. Überblick über den Ablauf eines zivilprozessrechtlichen Erkenntnisverfahrens

1. Die Einleitung des Zivilprozesses durch Erhebung einer Klage
2. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung
3. Der Versuch einer gütlichen Streitbeilegung gem. § 278 ZPO
4. Die streitige mündliche Verhandlung
5. Die Entscheidung des Rechtsstreits durch Endurteil
6. Rechtsmittel gegen das Endurteil: Berufung und Revision
7. Verfassungsbeschwerde und Individualbeschwerde zum EGMR
8. Individualbeschwerde zum EuGH?

III. Das Zivilprozessrecht in der Klausur: Die Klage hat Erfolg, wenn sie zulässig und begründet ist

1. Die Bedeutung der Zulässigkeit
2. Die Entscheidung des Gerichts über eine zulässige Klage
3. Die Entscheidung des Gerichts über eine unzulässige Klage
4. Überblick über die Voraussetzungen einer zulässigen Klage
 - a. Ordnungsgemäße Klageerhebung
 - b. Gerichtsbezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen
 - c. Parteibezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen
 - d. Streitgegenstandsbezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen
 - e. Das Fehlen von Prozesshindernissen
5. Wann müssen die Zulässigkeitsvoraussetzungen gegeben sein?

Kapitel 1. Zweck und Grundlagen des Zivilprozesses

I. Zweck und Grundlagen des Zivilprozesses

1. Die Durchsetzung subjektiver Rechte des Einzelnen
2. Die Bewährung der objektiven Rechtsordnung als Folge

II. Grundsätze und Maximen des Zivilprozesses

1. Die Dispositionsmaxime
2. Der Beibringungsgrundsatz („Verhandlungsmaxime“)
3. Der Grundsatz der Mündlichkeit

4. Der Grundsatz der Unmittelbarkeit
5. Der Grundsatz der Öffentlichkeit
6. Das rechtliche Gehör

Kapitel 2. Die Zivilgerichtsverfassung

I. Begriff und Grenzen der Gerichtsbarkeit

1. Begriff der Gerichtsbarkeit
2. Zivil- und andere Gerichtsbarkeiten
 - a. Die einzelnen Gerichtsbarkeiten
 - b. Rechtsweg und Zivilprozess
 - c. Anrufung eines Gerichts des falschen Rechtswegs
 - d. Entscheidung durch ein Gericht des falschen Rechtswegs
3. Räumliche und persönliche Grenzen der Gerichtsbarkeit

II. Der institutionelle Rahmen: Das Gericht und die Gerichtspersonen

1. Das Gericht
 - a. Das Gericht als Justizbehörde
 - b. Das Gericht als Rechtsprechungsorgan
 - c. Das Prozessgericht und andere Arten von Gerichten
 - d. Der Geschäftsverteilungsplan
2. Die Gerichtspersonen
 - a. Gerichtsaufgabe und Gerichtsperson
 - b. Der Richter
 - c. Der Rechtspfleger
 - d. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

III. Die Zuständigkeitsordnung

1. Die Zuständigkeit im Allgemeinen
 - a. Die Bedeutung der Zuständigkeit
 - b. Klageerhebung zum zuständigen Gericht als Aufgabe des Klägers
2. Die sachliche Zuständigkeit
 - a. Was bedeutet „sachliche Zuständigkeit“?
 - b. Grundregeln über die Ermittlung der sachlichen Zuständigkeit
3. Die örtliche Zuständigkeit
 - a. Bedeutung und Systematik
 - b. Der allgemeine Gerichtsstand gem. § 12 ZPO
 - c. Der ausschließliche dingliche Gerichtsstand gem. § 24 ZPO
 - d. Der besondere Gerichtsstand des Erfüllungsorts gem. § 29 ZPO
 - e. Der deliktische Gerichtsstand gem. § 32 ZPO
4. Die funktionelle Zuständigkeit
 - a. Begriff der funktionellen Zuständigkeit
 - b. Funktionelle Zuständigkeit und Art des Verfahrens
 - c. Die sog. instanzielle Zuständigkeit des Gerichts
 - d. Die Zuständigkeit der handelnden Gerichtsperson
 - e. Funktionelle Zuständigkeit und Geschäftsverteilungsplan
 - f. Folgen der fehlenden funktionellen Zuständigkeit

5. Die internationale Zuständigkeit
 - a. Begriff der internationalen Zuständigkeit
 - b. Die Rechtsquellen der internationalen Zuständigkeit
6. Prorogation und rügelose Einlassung
7. Perpetuatio fori gem. § 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO

Kapitel 3. Die Parteilehre

I. Die Bedeutung der Parteilehre

1. Das Prozessrechtsverhältnis
2. Wirkungskreise der Parteilehre

II. Die Bestimmung der Parteien

1. Der formelle Parteibegriff
2. Die Ermittlung der Parteien durch Auslegung

III. Die Parteifähigkeit gem. § 50 ZPO

1. Begriff der Parteifähigkeit
2. Parteifähigkeit unbeschränkt rechtsfähiger Personen
3. Parteifähigkeit teilrechtsfähiger Verbände

IV. Die Prozessfähigkeit gem. § 51 f. ZPO

1. Begriff der Prozessfähigkeit
2. Prozessfähigkeit natürlicher Personen
3. Prozessfähigkeit juristischer Personen und teilrechtsfähiger Verbände

V. Die Prozessführungsbefugnis

1. Begriff und Bedeutung der Prozessführungsbefugnis
2. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft
 - a. Gesetzliche Prozessstandschaft
 - b. Gewillkürte Prozessstandschaft

VI. Die Parteiänderung während des Prozesses

1. Grundlagen
 - a. Anlässe für eine nachträgliche Änderung der Prozessparteien
 - b. Erscheinungsformen der nachträglichen Parteiänderung: Parteiwechsel und Parteierweiterung
2. Gesetzliche Regelungen über die Parteiänderung
 - a. Parteiwechsel kraft Gesetzes
 - b. Gewillkürter Parteiwechsel aufgrund Gesetzes
 - c. Gewillkürte Parteierweiterung aufgrund Gesetzes
3. Die gewillkürte Parteiänderung
 - a. Die grundsätzliche Zulässigkeit der gewillkürten Parteiänderung
 - b. Die dogmatische Konstruktion
 - aa. Klageänderungstheorie
 - bb. Klagerücknahmetheorie
 - cc. Prozessrechtliches Institut eigener Art
 - c. Die Voraussetzungen einer zulässigen gewillkürten Parteiänderung
4. Die Entscheidung des Prozessgerichts über die nachträgliche Parteiänderung

VII. Postulationsfähigkeit

1. Begriff der Postulationsfähigkeit
2. Voraussetzungen der Postulationsfähigkeit in der streitigen Zivilgerichtsbarkeit

VIII. Stellvertretung im Prozess

1. Allgemeine Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung im Zivilprozess
2. Der Umfang der Prozessvollmacht

Kapitel 4. Die Klage und ihre Wirkungen

I. Überblick

II. Die Klagearten

1. Die Leistungsklage
 - a. Leistungsklage und materiellrechtlicher Anspruch
 - aa. Die Zahlungsklage aus einer Forderung
 - bb. Die Unterlassungsklage
 - cc. Die Haftungsklage
 - b. Wirkungen des Leistungsurteils
2. Die Feststellungsklage gem. § 256 ZPO
 - a. Der Unterschied zwischen Leistungsurteil und Feststellungsurteil
 - b. Das feststellungsfähige Rechtsverhältnis
 - c. Feststellungsinteresse und Vorrang der Leistungsklage
3. Die Gestaltungsklage

III. Die Klage und ihre Erhebung

1. Die Erhebung der Klage durch Zustellung der Klageschrift
 - a. Anhängigkeit und Rechtshängigkeit
 - b. Die Wirkungen der Anhängigkeit
 - c. Die Wirkungen der Rechtshängigkeit
2. Die Anforderungen an die Klageschrift
 - a. Die Muss-Anforderungen gem. § 253 Abs. 2 ZPO
 - b. Die Soll-Anforderungen gem. § 253 Abs. 3 und 4 ZPO
3. Die Rückwirkung der Zustellung gem. § 167 ZPO

IV. Die Klagenhäufung

1. Die kumulative objektive Klagenhäufung
2. Die Eventualklagenhäufung
3. Streitwert und Ermittlung der sachlichen Zuständigkeit bei der Eventualklagenhäufung
4. Die alternative Klagenhäufung
5. Die subjektive Klagenhäufung

V. Die Widerklage

1. Begriff der Widerklage
2. Verhältnis zur Hauptklage
3. Der Gerichtsstand der Widerklage gem. § 33 ZPO
4. Die Drittwiderklage

VI. Die Rechtshängigkeitssperre gem. § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO

1. Rechtshängigkeitssperre bei zwei gleichzeitig erhobenen Leistungsklagen
 - a. Zwei Prozesse nacheinander rechtshängig
 - b. Zwischen denselben Parteien
 - c. Identität des Streitgegenstands
 - aa. Bedeutung des Streitgegenstands
 - bb. Streitgegenstand und materiellrechtlicher Anspruch
 - cc. Die Bestimmung des Streitgegenstands
2. Rechtshängigkeitssperre bei gleichzeitig erhobener Leistungs- und Feststellungsklage

VII. Die Änderung der erhobenen Klage gem. § 263 f. ZPO

1. Begriff der Klageänderung
2. Formelle Voraussetzungen einer wirksamen Klageänderung
3. Inhaltliche Voraussetzungen einer wirksamen Klageänderung
4. Das Schicksal des ursprünglich gestellten Antrags

Kapitel 5. Das Parteiverhalten und seine Wirkung auf den Prozess

I. Die Prozesshandlungen der Parteien

1. Begriff der Prozesshandlung
2. Prozesshandlungsvoraussetzungen
3. Arten von Prozesshandlungen
 - a. Prozesshandlungen des Gerichts
 - b. Prozesshandlungen der Parteien
 - aa. Funktioneller Prozesshandlungsbegriff
 - bb. Bewirkungs- und Erwirkungshandlungen
4. Prozesshandlung und Rechtsgeschäft
5. Willensmängel bei der Prozesshandlung

II. Die Prozessaufrechnung

1. Begriff und Rechtsnatur der Prozessaufrechnung
2. Die Prozessaufrechnung als materiellrechtliche Gestaltungserklärung
3. Die Prozessaufrechnung als Prozesshandlung
4. Besonderheiten der hilfsweise erklärten Aufrechnung

III. Die Veräußerung der streitbefangenen Sache

1. Begriff
2. Der Einfluss auf die Prozessführungsbefugnis
3. Der Einfluss auf die Begründetheit der Klage
4. Die Wirkung des Urteils gegen den Erwerber
5. Der Schutz des gutgläubigen Erwerbers gem. § 325 ZPO

Kapitel 6. Die Beweislehre

I. Die Vortragsebene

1. Vortrag und Beweis
2. Behauptungs- und Beweislast
 - a. Die Aufgabenverteilung zwischen den Parteien

- b. Die Beweislast
- c. Die Behauptungslast
3. Die Klägerstation: Das Erfordernis eines schlüssigen Vortrags
4. Die Beklagtenstation: Das Bestreiten des erheblichen Klägervortrags

II. Die Beweisebene

1. Die beweisbedürftige Tatsache
2. Das Ziel der Beweisführung
3. Die Beweismittel der ZPO
4. Beweiserhebungsverfahren
5. Der direkte Beweis
6. Der Indizienbeweis
7. Anscheinsbeweis und Gegenbeweis

Kapitel 7. Die nichtstreitige Beendigung des Prozesses

I. Anerkenntnis und Verzicht

1. Das streitige Endurteil als Grundsatz
2. Das Verzichtsurteil gem. § 306 ZPO
3. Das Anerkenntnisurteil gem. § 307 ZPO

II. Die Klagerücknahme gem. § 269 ZPO

1. Begriff der Klagerücknahme
2. Rechtsfolgen der Klagerücknahme
3. Voraussetzungen der Klagerücknahme
4. Die Kostentragung im Fall der Klagerücknahme

III. Die Erledigung der Hauptsache

1. Die übereinstimmende Erledigungserklärung gem. § 91a ZPO
2. Die einseitige Erledigungserklärung
3. Erledigung zwischen den Instanzen
4. Wegfall des Klageanlasses zwischen Anhängigkeit und Rechtshängigkeit

IV. Der Prozessvergleich

1. Begriff und Rechtsnatur des Prozessvergleichs
2. Prozessrechtliche Wirkungen des Prozessvergleichs
3. Materiellrechtliche Wirkungen des Prozessvergleichs
4. Wirksamkeit des Prozessvergleichs als Prozesshandlung
5. Wirksamkeit des Prozessvergleichs als materiellrechtliches Rechtsgeschäft
6. Geltendmachen der Unwirksamkeit

Kapitel 8. Die Urteilslehre

I. Urteile und andere Entscheidungen im Zivilprozess

1. Das Urteil
2. Weitere Entscheidungsformen: Beschluss und Verfügung
3. Abgrenzung

II. Urteilsarten

1. Sach- und Prozessurteile
2. Das Endurteil gem. § 300 ZPO
3. Das Teilverteil
4. Das Zwischenurteil
5. Vorbehaltsurteile
6. Streitige und nichtstreitige Urteile
7. Das Versäumnisurteil
 - a. Das technisch erste Versäumnisurteil
 - aa. Gegen den Kläger
 - bb. Gegen den Beklagten
 - cc. Das Einspruchsverfahren gem. §§ 338 ff. ZPO
 - b. Das technisch zweite Versäumnisurteil

III. Das Wirksamwerden des Urteils

1. Das Fällen des Urteils gem. § 309 ZPO und seine schriftliche Niederlegung
2. Der Entwurf des Urteils
3. Die Verkündung des Urteils gem. §§ 310, 311 ZPO
4. Die Zustellung des erlassenen Urteils und ihre Bedeutung

IV. Die materielle Rechtskraft gem. § 322 ZPO

1. Begriff
2. Ne bis in idem
3. Präjudizialität
4. Rechtskraft und Aufrechnung gem. § 322 Abs. 2 ZPO
5. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft
6. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft gem. § 325 ZPO

Kapitel 9. Rechtsmittel gegen das Urteil

I. Begriff des Rechtsmittels

1. Möglichkeiten zum Vorgehen gegen ein Urteil
2. Möglichkeiten zum Vorgehen gegen andere Gerichtsentscheidungen
3. Entscheidungsanfechtung außerhalb der ZPO
4. Charakteristika des Rechtsmittels

II. Berufung

1. Der Zweck der Berufung
2. Die Zulässigkeit der Berufung
3. Das Verfahren in der Berufungsinstanz
4. Die Entscheidung des Berufungsgerichts

III. Revision

1. Der Zweck der Revision
2. Die Zulässigkeit der Revision
3. Die Entscheidung des Revisionsgerichts

IV. Wiederaufnahme des Verfahrens

1. Die Nichtigkeitsklage gem. § 579 ZPO

2. Die Restitutionsklage gem. § 580 ZPO
3. Die restitutionsähnliche Schadensersatzklage gem. § 826 BGB

Kapitel 10. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit

I. Die Nebenintervention gem. § 66 ZPO

1. Begriff der Nebenintervention
2. Die Rechtsstellung des Nebenintervenienten im Prozess
3. Voraussetzungen der Nebenintervention

II. Die Streitverkündung gem. §§ 72 ff. ZPO

1. Begriff der Streitverkündung
2. Voraussetzungen der Streitverkündung
3. Wirkungen der Streitverkündung
 - a. Im Fall des Beitritts
 - b. Im Fall des Nichtbeitritts

Kapitel 11. Besondere Verfahrensarten

I. Der Urkundenprozess gem. §§ 592 ff. ZPO

1. Begriff des Urkundenprozesses
2. Voraussetzungen eines zulässigen Urkundenprozesses
3. Die Entscheidung durch Vorbehaltsurteil
4. Das Nachverfahren gem. § 600 ZPO

II. Das Mahnverfahren gem. §§ 688 ff. ZPO

1. Zweck des Mahnverfahrens
2. Der Mahnantrag gem. § 690 ZPO
3. Der Widerspruch gegen den Mahnbescheid
4. Der Vollstreckungsbescheid gem. § 700 ZPO

III. Die Musterfeststellungsklage gem. §§ 606 ff. ZPO

1. Zweck der Musterfeststellungsklage
2. Formulierung der Feststellungsziele
3. Das Klageregister
4. Das Verfahren der Musterfeststellungsklage
5. Das Musterfeststellungsurteil gem. § 613 ZPO
6. Der Vergleich gem. § 611 ZPO

IV. Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes

1. Der Arrest gem. §§ 916 ff. ZPO
2. Die einstweilige Verfügung gem. § 935 ZPO